

Zum Titelbild

Während ich diesen Artikel schreibe, ist seit zweieinhalb Wochen Krieg in der Ukraine. Wie die Lage sein wird, wenn Sie den Gemeindebrief in Händen halten? Ich vermag es nicht einzuschätzen. Hier in Leipzig bin ich weit entfernt von der verzweifelten Situation der Menschen in der Ukraine. Aber die Bilder und Berichte kommen mir auch hier nahe. Und auch immer mehr Menschen, die vor dem Krieg fliehen. Auch die Sorge, wie es weitergehen wird – nicht nur für die Ukraine – für die ganze Friedensordnung in Europa. Als ich mit den Kinder- und Jugendgruppen über den Krieg gesprochen habe, waren bei vielen Ängste zu spüren: vor einem Krieg auch bei uns, vor dem Einsatz von Atomwaffen. Und auch Wut: Wie kann es sein, dass ein Mann wie Putin ein anderes Land angreift, dass man so etwas einfach entscheiden kann. Und die eigene Hilflosigkeit, die eigene Ohnmacht. Und wie positioniere ich mich als Christin dazu? Wie kann eine christliche Friedensethik aussehen in einer Zeit wie dieser? Ist Gewalt zur Verteidigung erlaubt? Ein biblisches Bild wie „Schwerter zu Pflugscharen“, das die kirchliche Friedensbewegung so viele Jahrzehnte geprägt hat, scheint da geradezu naiv. Den Menschen in der Ukraine, die zur Waffe greifen so etwas abzuverlangen, wäre geradezu zynisch. Was hilft? Zunächst Klarheit in der Sprache: Es ist nicht einfach nur ein Krieg in der Ukraine, sondern die Streitkräfte der russischen Armee haben die Ukraine angegriffen. Für diesen Angriff gibt es keine relevanten Gründe. Von der Ukraine ging keine unmittelbare Bedrohung für Russland aus, nicht einmal für die besetzten und inzwischen annektierten Gebiete. Aus den Äußerungen des

russischen Präsidenten Putin ist zu entnehmen, dass es um die Zerstörung der Ukraine als eigenständigem und unabhängigem Staat geht. Für die angegebene Begründung, dass ein Völkermord an der russischsprachigen Bevölkerung verhindert werden soll, fehlt jeder Beweis. In der friedensethischen Denkschrift der EKD „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“ steht: „Bei schwersten, menschliches Leben und gemeinsam anerkanntes Recht bedrohenden Übergriffen eines Gewalttäters kann die Anwendung von Gegengewalt erlaubt sein, denn der Schutz des Lebens und die Stärke des gemeinsamen Rechts dürfen gegenüber dem ‚Recht des Stärkeren‘ nicht wehrlos bleiben“. Russland hat das Recht gebrochen, das es im Budapester Memorandum ausdrücklich im Gegenzug zur nuklearen Abrüstung der Ukraine zugesagt hatte: ihre territoriale Integrität als unabhängiger Staat zu garantieren. Die Forderung „Schwerter zu Pflugscharen“ kann dennoch weiterhin als Forderung christlicher Friedensethik gelten, allerdings nur an den Aggressor – an Russland. Eine Forderung zu einem sofortigen Stopp der Gewalt, die nicht nur das Leben der Menschen in der Ukraine bedroht, denn schon jetzt ist klar, dass der Krieg zu einer Versorgungsnot und steigenden Preisen (z.B. für Getreide) mit schlimmen Folgen für die ärmsten Regionen unserer Welt führen wird, wenn die Ukraine als „Kornkammer“ Europas auf absehbare Zeit ausfällt. Ja, „Schwerter zu Pflugscharen“ gilt noch heute – zu überprüfen ist allerdings, wer der Adressat dieser Forderung ist.

Ihre Pfarrerin Simone Berger-Lober

Stoppt die Gewalt sofort, die nicht nur das Leben der Menschen in der Ukraine bedroht. **Schon** jetzt ist klar, dass der Krieg zu einer Versorgungsnot und steigenden Preisen für Getreide mit schlimmen Folgen für die ärmsten Regionen unserer Welt führen wird, wenn die Ukraine als Kornkammern Europas auf absehbare Zeit ausfällt.

Hilfe für Menschen aus der Ukraine auf der Flucht

Wir beten um Frieden und helfen konkret! Unter diesem Motto hat die Kath. Gemeinde St. Phillip Neri einen Sachspendenaufwurf gestartet: begleitet durch Pfarrer Glombitza, der als gebürtiger Pole besonders enge Kontakte zu polnischen Organisationen der Caritas hat. Mit unseren Kinder- und Jugendgruppen haben wir dafür gesammelt und einige Gemeindeglieder, die das mitbekamen, haben auch noch etwas gespendet. Neun vollgepackte Umzugskartons konnten wir abge-



ben - herzlichen Dank für alle Spenden und auch an die fleißigen Eltern, die an einem Mittwochnachmittag sortiert, gepackt und beschriftet haben. Menschen auf der Flucht kommen auch hier in Leipzig an, manchmal nur als Zwischenstation. Als Zwischenunterkunft für Familien, bis klar ist, wo und wie es weiter geht, haben wir den Gemeindesaal in Thekla vorbereitet, der auch schon von mehreren Familien genutzt werden konnte.



Gemeindeversammlung am 06.02.2022

Auch die diesjährige Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst in Schönefeld musste unter Corona-Bedingungen stattfinden. Auf unsere traditionelle Sitzung im Gemeindehaus Mockau musste aufgrund des Platzmangels bei vorgeschriebenen 1,5 m Abstand verzichtet werden. Vielen herzlichen Dank Ihnen für Ihr zahlreiches Erscheinen, trotz aller Schwierigkeiten mit Abstand, Maske und Einlasskontrolle!

Aufgrund der engen Zeitvorgaben haben wir versucht, uns kurz zu halten, auch wenn wir gerne mehr und ausführlicher berichtet hätten. Informiert wurde die Gemeinde über die Themen aus dem Finanzausschuss. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für Ihr Kirchengeld! Dieses Geld kommt direkt unserer Gemeinde zu Gute und hilft uns, viele Projekte zu verwirklichen.

Zu weiteren Projekten wurde berichtet, wie zum Beispiel von den Mitgliedern des Ausschusses „Familienfreundliche Gemeinde“. Auch das neu gegründete Organisationsteam nutzte die Gelegenheit, um sich und seine Arbeit und Pläne vorzustellen.

Besonders dankbar sind wir für Ihre zahlreichen Anmerkungen. Ein wichtiger Punkt war die Energiepolitik der Gemeinde. Die in diesem Rahmen angesprochenen Sachverhalte werden wir zusammen im Bauausschuss beraten und Sie im Gemeindebrief dazu abschließend informieren.

Einige Konkretisierungen schon hier: Die Gedächtniskirchengemeinde hatte etwa 1994 schon versucht, eine Fotovoltaikanlage auf der Gedächtniskirche zu errichten, war aber am Denkmalschutz gescheitert. Der Bauausschuss hat sich mit der Errichtung einer Anlage auf dem Gemeindehaus in Mockau beschäftigt, war aber vor allem wegen statischer Fragen noch nicht zu einem Ergebnis gekommen. In der Gemeinde gab es bereits Treffen zum Grünen Hahn unter kompetenter Beteiligung von Herrn Zich aus Thekla. Sie wurden nicht fortgesetzt, weil die Gebäudereduzierung anstand, die uns überschlägig ein Viertel des Energie-

verbrauches einsparen ließ. In allen Gebäuden haben wir in den letzten Jahren Energiespar- bzw. LED-Lampen der jeweils neuesten Generation verbaut. Herkömmliche Glühlampen sind nur noch die absolute Ausnahme. Und auch die Heizungen sind bis auf das Pfarrhaus Schönefeld in den letzten Jahren auf den neuesten Stand gebracht worden, zuletzt in der Gedächtniskirche. Weitere Einsparüberlegungen sind wegen der Klimaerhitzung und zuletzt auch noch des Russlandkrieges gegen die Ukraine dringend nötig und wurden auch im Kirchenvorstand schon angeschnitten. Das wird uns in den nächsten Monaten beschäftigen.

Auch die Zusammenarbeit mit unserer Partnergemeinde in Limbaži kam zur Sprache. Leider lag dieses Projekt in den vergangenen Monaten coronabedingt auf Eis. Die Zusammenarbeit mit unserer Partnergemeinde in Lettland wird jedoch definitiv weiter fortgeführt werden. Besonders gefreut haben wir uns, dass die Gemeindeversammlung für ein Dankeschön für die Begleitung und Leitung der Gemeinde genutzt wurde. Das tat gut und gab Kraft.

Stand der Bauarbeiten

Sie werden vielleicht die mehrdeutige Situation um die Gedächtniskirche wahrgenommen haben. Ja, die Kirche ist jetzt nutzbar, Licht und Heizung funktionieren. Eine Kinderecke ist eingerichtet, Kindergottesdienst kann nach dem Ende der meisten Coronabeschränkungen wieder gefeiert werden. Wer die Kirche zum Gottesdienst noch nicht erlebt hat, sollte das schleunigst nachholen. Es lohnt sich. Wozu aber sind noch so viele Gräben offen? Wir benötigen noch



Kabelverbindungen zwischen Kirche und Pfarrhaus für Internet und auch zur Kirchengartenbeleuchtung braucht es noch einige Strippen.

Herzlich zu danken haben wir mehreren Ehrenamtlichen, die diese Gräben um die Kirche mitgegraben haben. Auch die Reinigung der Kirche wurde von vielen Fleißigen unter uns vorangetrieben. Dazu hängen jetzt auch wieder die Bilder von der Völkerschlacht im Treppenhaus und die Feuerlöscher an ihrem Platz. Den Ehrenamtlichen soll zum Pfingstmontag öffentlich gedankt werden.

Vorangeschritten sind auch kleinere Baustellen. Endlich ist das kaputte Tor und Tür der Hofeinfahrt zum Pfarrhaus Thekla ersetzt und kann wieder funktionsgerecht geschlossen werden. Die Latten waren so angegriffen, dass sie gänzlich ersetzt werden mussten - Wer dennoch ein historisches Detail sucht, achte auf die Klinker der Tür.

Leider haben wir die Fördermittelzusage für das Umfeld der Mockauer Kirche noch nicht bekommen. Dann werden auch die Mauer und der Zaun zur Kieler Straße wieder ins Lot gebracht. Dafür müssen wir wohl noch ein paar Monate warten. Wir werden Sie dazu informieren.



Spürbarer Klimawandel

Licht ist es geworden im Theklaer Pfarrgarten und auch in Schönefeld und Mockau mussten wir Bäume fällen. Dass die Bäume gestresst vom Klimawandel und auch von Umweltfaktoren wie Abgasen sind, davor warnen die Umweltschutzorganisationen schon lange. Besonders die Auswirkungen der beiden Hitzesommer 2019/20 merken wir in unseren Gärten immer noch. Schädlinge haben es leichter einzudringen. Dabei brauchen wir doch gerade jetzt die Bäume für das Klima. Der KV hat bereits beschlossen, dass wir Ersatzpflanzungen vornehmen wollen - mehr als wir müssten. Wer uns dabei mit einer Spende unterstützen möchte - sehr gerne. Das hilft uns als Gemeinde und der Umwelt!



Familien mit Krabbelkindern im Gottesdienst – herzlich willkommen! –

Wir wünschen uns, dass sich Familien mit Kindern bei uns wohlfühlen und Eltern mit Kleinkindern den Gottesdienst gemeinsam erleben können. Deshalb gibt es in der Gedächtniskirche seit einiger Zeit nun auch eine Krabbel- und Spielecke, in der wir Bilderbücher und Malstifte und Papier für die Dauer des Gottesdienstes zur Verfügung stellen. Für die größeren Kinder bieten wir sonntags in unseren Kirchen zur Gottesdienstzeit einen Kindergottesdienst an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Frauenkreis und Senioren zusammen

Am 04. April 14:30 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld fangen wir an; mit Kaffee, Kuchen und gegenseitigem Kennenlernen der Personen und Traditionen. Wenn Sie nicht zu einem der Kreise gehören sollten, wagen Sie gern einen Versuch. Wir alle probieren ja gerade etwas Neues. Zuletzt auch durch die Coronaeinschränkungen waren die beiden Kreise geschröpft worden. Jetzt hatten wir die Idee, dass die beiden zusammen mehr Abwechslung haben. Der bisher monatlich zusammenkommende Frauenkreis ist 14-tägig eingeladen, der Seniorenkreis kann sich wieder nachmittags sehen. Das könnte beiden Gruppen einen Fortschritt bringen. Unklarheit haben wir noch bei der Benennung des Kreises. Er soll im Namen einladend klingen und das auch inhaltlich sein. Sicher werden wir viel singen und vielfältige Themen behandeln. Kommen Sie mit!

An Himmelfahrt in und mit der Region unterwegs



Dieses Jahr starten wir in Schönefeld mit einem gemeinsamen familienfreundlichen Gottesdienst der Region um 10:30 Uhr in der Gedächtniskirche. Danach Picknick (je nach Wetter im Pfarrgarten) und ab ca. 12 Uhr Fahrradtour nach Sehlis, wo wir den Himmelfahrtsausflug mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken ausklingen lassen. Herzliche Einladung!

Frühjahrsputz

Herzliche Einladung zum diesjährigen Frühjahrsputz in unseren Kirchen in Thekla, Mockau und Schönefeld am **09. April** in der Zeit von **9 Uhr bis ca. 12 Uhr**.

KV Rüstzeit / KV-Wochenende vom 28. bis 29.01.2022

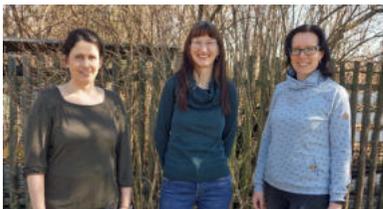
Corona hat unsere Pläne für eine KV-Rüstzeit leider auch dieses Jahr wieder platzen lassen. Eigentlich wollten wir uns mit den im Jahr 2020 neu gewählten Kirchenvorstandsmitgliedern für ein Wochenende in Schmannewitz zusammensetzen, um uns besser kennenzulernen und thematische Schwerpunkte für die Gemeindegemeinschaft zu setzen. Kurzerhand wurde aus dem Rüstzeitwochenende ein ZOOM-Wochenende.

Am Freitag, 28.01.2022, trafen wir uns zur digitalen KV-Sitzung und am Sonnabend hielt Frau Berger-Lober per ZOOM einen sehr interessanten Vortrag über die christliche Glaubenskultur der Eritreer. Am Nachmittag begaben wir uns Corona-konform auf einen Spaziergang vom Gemeindehaus Thekla nach Plaußig, um wenigstens ein wenig Rüstzeitfeierlich aufkommen zu lassen.

René Grimmer

Der Diakonieausschuss stellt sich vor.

Im Dezember 2021 sind wir – Susanne Kalio, Manuela Folz und Tina Ruth – zusammengekommen und haben einen Ausschuss für diakonische Aufgaben in der Matthäuskirche gegründet.



Unser Ziel ist es, die Menschen unserer Gemeinde zu ermutigen, aufeinander zuzugehen, Ideen und Vorschläge zu bündeln und ein bewusstes Miteinander zu schaffen. Dabei sehen wir uns vor allem als Vermittler zwischen Bedürftigen und Helfenden.

Durch einen achtsamen Umgang miteinander möchten wir Gemeinschaft fördern und die Welt ein Stückchen friedlicher gestalten.

Wir freuen uns auf die vielen Begegnungen mit Ihnen.

Kontakt: E-Mail: diakonie.matthaeus@gmail.com Tel.-Nr.: 015781969410 *Tina Ruth*

Dank für die Spenden auf dem Friedhof Schönfeld

Innerhalb der letzten 12 Monate haben sich mehrere Nutzer und Besucher unseres Schönfelder Friedhofes dazu entschieden, für dessen Verschönerung und Erhaltung einen finanziellen Beitrag zu spenden. Dafür möchten wir uns hiermit nun auch öffentlich herzlich bedanken. Frau Kitty Drevenstedt und Frau Annett Kaiser sowie Frau Christine Holz danken wir für Ihre Spenden für Bänke auf dem Friedhofsgelände bzw. auf der Andachtsfläche.

Mit Hilfe der Spenden von Frau Marion Fleischer und Frau Carmen Roth können zwei weitere Bäume gepflanzt werden. Und auch die Überarbeitung der Mariannenskulptur kann dank der Spenden von Herrn Matthias Kinne und dem Ehepaar Frau Elke und Herr Dr. Detlef Hinneburg in Angriff genommen werden.

So wird unser Friedhof für all seine Nutzer und Besucher wieder ein Stück schöner und freundlicher - passend zum baldigen Frühlingsanfang.

Pineapple A. Jeske

Kinderkleider- und Spielzeugbasar 2022

Ein Kinderkleider- und Spielzeugbasar fand am Samstag, 19.03.22, im Pfarrgarten Schönfeld statt. An vielen Verkaufsständen konnte gestöbert und gekauft werden. Während die Eltern, Zeit zum „Shoppen“ und Plaudern hatten, konnten die Kinder neben Schaukeln und Hüpfen auf dem Trampolin den Pfarrgarten zum Spielen nutzen. Dazu gab es in der Gedäch-

niskirche unter dem Motto *Schönefeld liest mit* Lesungen (nicht nur) für Kinder aus Kinderbüchern mit Bildern über den Beamer. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Hauptinitiator war das durch die missionarische Stelle des Leipziger Nordostens ins Leben gerufene Projekt *kirchesichtbar*. Beteiligt an der Umsetzung waren Kitas der in den letzten Jahren entstandenen „Netzwerktreffen Kita“ aus dem Stadtteil Schönefeld: „Clara’s Kinder“, integrative Kita „HOCHhinaus“, Herbie e.V. und CVJM. *Cornelia Gramm*

Weltgebetstag 2022 – Zukunftsplan Hoffnung

In diesem Jahr stand der Weltgebetstag unter dem Thema: *Zukunftsplan Hoffnung*. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben diesen ausgearbeitet und dazu eingeladen. In dem Vorbereitungsheft heißt es dazu: „*Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen – im alltäglichen Leben aber auch mit unserer Welt im Ganzen? Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geblickt wie in der Zeit der Pandemie. (...) der Bibeltext Jeremia 29,14 des diesjährigen Weltgebetstags ist ganz klar: Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden*“... und weiter heißt es „*Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen*“... Sieben Frauen aus der kath. und ev. Gemeinde haben den Gottesdienst

vorbereitet, der am Weltgebetstag in der katholischen Kirche mit Menschen aus beiden Gemeinden gefeiert wurde. Im Gottesdienst gab es Wissenswertes über Gemeinsamkeiten und Vielfalt der Kulturen dieser drei Länder zu sehen und zu hören. Da bei der Planung des Gottesdienstes nicht abzusehen war, ob wir den gemeinsam mit unserer katholischen Nachbargemeinde feiern können, haben wir im Vorfeld einen weiteren Gottesdienst aufgezichnet. Den Link dazu finden Sie auf unserer Website.



Konfirmation 2022

Rund um den Taufstein versammelt hat sich der diesjährige Konfirmandenjahrgang, denn am 8. Mai feiern wir in der Gedächtniskirche Konfirmation - so wie es aussieht in diesem Jahr zum geplanten Termin. Wie schön!



Konfirmiert werden:
(v.l.) Moritz Würfel,
Simon Flemming,
N.N.,
Akaya Gutjahr,
Janosch Schneider,
Paul Kießling,
Carolin Käbner,
Emily Kurth,
Paula Köhler,
Marleen Gey.

Gruppen und Kreise

Bitte informieren Sie sich vorab, ob und wie die Veranstaltungen stattfinden können!

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Mittwoch, 27. April und 18. Mai	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 27. April und 18. Mai	(PfTh)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 28. April und 19. Mai	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 14. April (<i>Gründonnerstag</i>) und 12. Mai	(KMo) (PfTh)	17:00 19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	Mittwoch, 27. April und 25. Mai	(PfSf)	19:00
After Six:	Freitag, 08. und 22. April, 06. und 20. Mai	(PfTh)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenzeit:	Bitte über Aushänge / Internet informieren.		
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 13. und 27. April, 11. und 25. Mai, 08. Juni	(PfTh)	09:30

Nachmittag mit N. Schumacher:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis und Frauenkreis Schönefeld:	Montag, 11. und 25. April, 09. und 23. Mai, 13. Juni (<i>siehe Seite 5</i>)	(PfSf)	<u>14:30</u>
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 12. April, 03. und 24. Mai	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 13. Mai	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	nach Absprache	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Absprache		

Treffpunkte: (TSf)-Turnzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Sing Your Song / Kinderinstrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	15:45
Jugend-Band	dienstags	(TSf)	18:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindegantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	17:00
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(GMo)	19:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:30
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	15:00
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	17:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:00 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

07.04.2022	Superintendent und Bischof
14.04.2022	Gründonnerstag
21.04.2022	Plaudern
28.04.2022	Urlaubsbilder II K. Taut
05.05.2022	Vorurteile
12.05.2022	mit Frau Langhammer
19.05.2022	Vertrauen
26.05.2022	Himmelfahrt



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2022: *Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*
Johannes 6,37

Monatsspruch April 2022: *Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.*
Johannes 20,18



Beachten Sie bitte die Abstandsregeln, die FFP-2 Maskenpflicht!

03. April	5. Sonntag der Passionszeit, Judika
Mockau 9:00	Predigtgottesdienst Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto
Schönefeld 10:30	Abendmahlsgottesdienst  Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto

10. April	6. Sonntag der Passionszeit, Palmsonntag
Thekla 9:00	Abendmahlsgottesdienst Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto
Schönefeld 10:30	Predigtgottesdienst  Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto

14. April	Gründonnerstag
Mockau <u>18:00</u>	Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto

15. April	Karfreitag
Thekla 15:00	Andacht zur Sterbestunde (mit KleinerKantorei) Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto

17. April	Ostersonntag
Thekla ab 5:00	Osterfeuer vor der Kirche Hohen Thekla
Thekla 5:30	Osternachtsfeier Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk anschl. Osterfrühstück vor der Kirche Thekla
Schönefeld 10:30	Familiengottesdienst mit Ostereiersuchen Pfr. K. Taut, Dipl. Theolog. C. Gramm Ktrn. M. Vorwegk

18. April	Ostermontag
Mockau 10:30	Abendmahlsgottesdienst Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk

24. April	1. Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti
Schönefeld <u>15:00</u>	Gottesdienst z. Abschluss der Kurrendefreizeit Pfrn. S. Berger-Lober Aufführung eines Kindersingspiels (Seite 13) Ktrn. M. Vorwegk



= mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatspruch Mai 2022: *Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.* 3.Johannes 1,2

01. Mai	2. Sonntag nach Ostern, Misericordias Domini
Mockau 9:00	Predigtgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>
Schönefeld 10:30	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>

08. Mai	3. Sonntag nach Ostern, Jubilate
Schönefeld 10:30	Konfirmationsgottesdienst  <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut, I. Hannonen</i> <i>(mit Little Light of L.E.)</i>

15. Mai	4. Sonntag nach Ostern, Kantate
Thekla 10:30	Predigtgottesdienst  <i>(mit KleineKantorei)</i> <i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>

22. Mai	5. Sonntag nach Ostern, Rogate
Mockau 10:30	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfr. K. Taut, Ktrn. K. Köbler</i>

26. Mai	Christi Himmelfahrt
Schönefeld 10:30	Familienfreundlicher Regionalgottesdienst <i>(siehe Seite 5)</i> <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i> <i>(mit Chor an der Versöhnungskirche Gohlis und Gemeindegantorei)</i>

29. Mai	6. Sonntag nach Ostern, Exaudi
Thekla <u>10:00</u>	Gottesdienst am Bagger  <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk</i> <i>(bei Regen in der Kirche)</i>

05. Juni	Pfingstsonntag
Mockau 10:30	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i> <i>(mit Gemeindegantorei)</i>

06. Juni	Pfingstmontag
Schönefeld <u>18:00</u>	Ökumenische Andacht am Lagerfeuer <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>

Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191

Mittwoch, 13. April und 11. Mai 9:30

➤ Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1

Mittwoch, 13. April und 11. Mai 11:00

➤ Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67

Mittwoch, 13. April und 11. Mai 16:00

➤ Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2 nach Vereinbarung

Ostersonntag – Gottesdienst und Osternestsuche

Am Ostersonntag (17.04.22) laden wir alle Familien und Kinder um **10.30 Uhr** zum familienfreundlichen Ostergottesdienst in die Schönefelder Kirche herzlich ein. Nach dem Gottesdienst dürfen sich alle Kinder – wie es schon eine schöne Tradition ist – auf Osternestsuche begeben.



Osternacht für Jugendliche ab 12 Jahre

Datum: 16./17.04.22, Beginn: 18 Uhr

Facts:

Osternacht im Pfarrhaus Schönefeld. Unter dem biblischen Motto *Bleibet hier und wachet mit mir* wollen wir gemeinsam die Osternacht gestalten. Ihr könnt die

Nacht durchwachen oder euch zwischendurch zum Schlafen legen. Wir beginnen mit einem Abendessen. Am Ostersonntag laufen wir in den Morgen hinein zur Kirche Hohen Thekla, um dort die Ostermette zu feiern. **Fragen und Anmeldung:** cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de oder simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de

Familienfreundlicher Open-Air-Gottesdienst am Bagger in Thekla am 29.05.22 um 10 Uhr

In diesem Jahr gibt es beim 12. Wasserfest am Theklaer See am **Sonntag, 29. Mai 22 um 10 Uhr** mit der kath. Kirche einen ökumenischen familienfreundlichen Gottesdienst, zu dem wir herzlich einladen.

Bei hoffentlich schönem Wetter freuen wir uns auf viele Familien. Kleiner Tipp: Macht euch mit dem Fahrrad auf den Weg. Nach dem Gottesdienst ist dann viel Zeit, um mit Kindern dort zu verweilen. Infos zum Wasserfest auch unter: www.wasserfest-thekla.de.



Sie haben Kinder im Krabbelalter? ...dann sind Sie bei uns genau richtig.

In unserer Krabbelgruppe haben wir noch Plätze für 0- bis 2-jährige Kinder mit Ihren Eltern frei. Wir treffen uns **jeden Montag von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrhaus, (Ossietzkystraße 39)**, um gemeinsam zu singen, zu fröhlichen, zu spielen und zu klönen. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann gerne vorbeikommen. (Bitte vorher anmelden.) Wer noch Fragen hat, kann eine Mail schreiben an simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de.



**Wir fahren auf GEMEINDEFREIZEIT vom 20.-22.05.22.
Alle Infos hierzu auf Seite 15.**

Singwoche und Singspiel in Schönefeld

In der Osterwoche wollen wir wieder nach Höfgen fahren und ein Singspiel einstudieren. Wie es aussieht, kann es ja dieses Jahr tatsächlich stattfinden. Darüber freue ich mich sehr. Alle Kinder zwischen 7 u. 14 Jahren sind herzlich eingeladen. Anmeldungen und nähere Informationen sind bei Cornelia Gramm oder mir zu bekommen.

Die Aufführung findet am Sonntag nach Ostern, 24.4. um 15:00 Uhr in der Schönefelder Kirche statt. Herzliche Einladung schon jetzt dazu.

*Wir freuen uns auf euch! Auch im Namen von Cornelia Gramm
Manuela Vorwergk*

Es ist wieder losgegangen!

Nach vielen Zwangspausen in den letzten beiden Pandemie-Jahren sind unsere Chöre wieder im regelmäßigen Musizieren angekommen. Das tut gut, ist eine Befreiung und Freude! Die KleineKantorei konnte am ersten Februarwochenende ihre Chorfreizeit wieder wie gewohnt zu Jahresbeginn in Schmannewitz verbringen und neue Werke kennenlernen. Den Schwerpunkt bildete die Einstudierung eines Kantatenprogramms mit Streichquintett, das wir im Juni mehrfach in den Kirchen unserer Region aufführen wollen. In Schönefeld werden Weyrauchs „Kantate von der Liebe“, Mendelssohns „Wer nur den lieben Gott“, eine Auswahl aus der G-dur-Messe von Schubert und weiteres am Sonntag, dem 26. Juni, um 18 Uhr erklingen. In den Gottesdiensten konnten wir inzwischen schon manches Mal singen, so in der Gedächtniskirche bereits im November sowie am letzten Sonntag des Februars. Schon Luther nannte die Musik als wesentlichen Teil der Verkündigung mit an vorderster Stelle: „Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht den Menschen fröhlich.“ So sei es!

Ihr Christian Otto



Karfreitag, 15. April 2022 15.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Musikalische Passionsandacht

KleineKantorei & Christian Otto

mit Musik von Rheinberger, Homilius, Distler u.a.

Pfr. Konrad Taut

Besondere Einladung



Pfingstfeuer 2022

Herzliche Einladung zum Pfingstfeuer am **06.06. 18 Uhr** in den Pyramidengarten. Wie schon fast immer in den letzten Jahren wollen wir ökumenisch Andacht feiern.

An diesem Abend wollen wir auch mit den fleißigen ehrenamtlichen Helfern zusammensitzen und für ihre rege Beteiligung an der Gedächtniskirche danken. Auch Neu-Zugezogene wollen wir einladen, damit sie in lockerer Atmosphäre untereinander, in der Gemeinde und mit den Hauptamtlichen Kontakte knüpfen können. Es soll ein schöner Pfingstausklang werden – ökumenisch, geistlich und gesellig.

Besinnliche Geburtstagsnachfeier

Das Zusammensein nach dem Geburtstag mit Ihnen, liebe Jubilare, ist immer eine Überraschung. Was werden Sie zu erzählen und zu fragen haben. Lassen auch Sie sich einladen für den 29. April 14:30 Uhr ins Schönefelder Pfarrhaus, wenn sie zwischen Januar und März 70, 75, 80 oder 85-jährigen Geburtstag feiern konnten.



Jubelkonfirmation 2022 und 2023

Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation in Thekla am 15. Mai 2022 10:30 Uhr und in Schönefeld am 12. Juni 2022 10:30 Uhr, dazu auch herzliche Einladung zur Vorbereitung Ihrer Jubelkonfirmation 2023 in Thekla, Mockau und Schönefeld.

Jubelkonfirmation hat große Kraft, wo diese Tradition lebendig ist, weil sich die Jubilare gemeinsam an ihre Einsegnung vor 25, 50, 60 oder mehr Jahren erinnern – das verbindet. In unserer Gottesdienstplanung legen wir sehr zeitig fest, wann Jubelkonfirmation gefeiert werden soll, in Schönefeld 2023 z.B. am 11. Juni. Wir wollen Ihnen damit die Möglichkeit geben, dass Sie zeitig Ihr Klassentreffen, verbunden mit Jubelkonfirmation, vorbereiten können. Wenn Sie also mit Ihren ehemaligen Mitschülern und Mitschülerinnen zusammenkommen wollen, lassen Sie es uns wissen. Auch wir freuen uns auf Sie.

Tag des Offenen Denkmals 2022

Die Stadt Leipzig wird Gastgeber für die bundesweite Eröffnungsfeier des Tages des offenen Denkmals am 11. September 2022 und damit für eines der größten Kulturereignisse in Deutschland sein. Unsere Gemeinde will sich an diesem Großereignis beteiligen.

Geplant ist, dass wir in diesem Jahr alle drei Kirchen und die Pyramide einer breiten Öffentlichkeit unter dem Motto: „KulturSpur - Ein Fall für den Denkmalschutz“ zugänglich machen. Dafür benötigen wir IHRE Unterstützung.

Es gibt viel zu tun, egal ob Sie gerne unter Menschen sind und von unserer vielfältigen Kirchengeschichte erzählen wollen, Besucherzahlen erheben und Prospekte ausgeben oder lieber im Hintergrund die Ärmel hochkrempeln möchten. Jeder, der uns unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Bitte haben Sie keine Scheu und unterstützen Sie uns. Alle Helfer werden natürlich im Vorfeld mit Informationen zu den jeweiligen Kirchen bzw. zur Pyramide versorgt bzw. in die jeweiligen Arbeiten eingewiesen.



Besondere Einladung

Wer sich beteiligen möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Schwarz. Weiterhin ist für Neugierige und Unentschlossene eine kleine Informationsveranstaltung geplant, wo unsere „alten Hasen“ über die jeweiligen Aufgaben informieren und Sie Fragen stellen können. Ideen und Hinweise sind dabei herzlich willkommen. Wir laden alle Interessierten am 18.05.2022 um 18:30 Uhr in den Pfarrgarten Schönefeld oder bei schlechtem Wetter in den Schönefelder Gemeindesaal ein. Wir freuen uns auf Sie!

Yvonne Grimmer

GEMEINDEFREIZEIT vom 20.-22.05.2022 für jeden, der Lust auf Gemeinschaft hat

Wir wollen mal wieder auf eine Gemeindefreizeit fahren - diesmal in die Villa Jühling in Halle, und zwar vom 20.-22. Mai 2022.

Ein gemeinsames Wochenende mit Spielen, Singen, Themenarbeit in verschiedenen Altersgruppen, Gesprächen, einem Gottesdienst und sicher auch viel Bewegung im Freien. Herzliche Einladung an Jung und Alt, Familien und Singles.

Die Kosten werden wie folgt gestaffelt: (gesamtes WE inkl. Verpflegung) Erw. 64,00 €, Jugendliche (15-18) 45,00 €, Kinder (6-14) 40,00 €, Kinder (3-5) 25,00 €, Kinder unter 3 Jahren sind frei.

Bei Teilnahme mit mehr als zwei Kindern übernimmt die Kirchengemeinde die Kosten des dritten und jedes weiteren Kindes.

Anmeldeformulare finden Sie ab April auf der Website der Kirchengemeinde und bei Cornelia Gramm und Simone Berger-Lober. Nach der Anmeldung bekommen dann wieder alle einen Freizeitbrief mit den nötigen Informationen.

*Auf ein wunderschönes gemeinsames Wochenende freuen sich
Simone Berger-Lober, Cornelia Gramm, Manuela Vorwegk*

Über den Tellerrand

Gemeinsam Schwung holen... Ehrenamt stärken, fördern und vernetzen

Die **Haus- und Straßensammlung** der Diakonie Sachsen vom **20. bis zum 29. Mai 2022** bittet um **Spenden zugunsten der Freiwilligenzentralen der Diakonie Sachsen**.

Die helfenden Hände der vielen ehrenamtlich tätigen Menschen sind in den Einrichtungen von Diakonie und Kirche nicht wegzudenken. Menschen, die sich selbstlos für andere engagieren, die einen so wichtigen Dienst an unserer Gesellschaft leisten, brauchen verlässliche Begleitung! Weitere **Informationen zum Spendenaufruf** sowie zu etwaigen Veranstaltungen finden Sie unter www.diakonie-sachsen.de/onlinespende

So können Sie die Arbeit unterstützen:

- mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto
IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Ehrenamt
- oder einer Online-Spende: www.diakonie-sachsen.de/onlinespende
- oder über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchengemeinde finden.

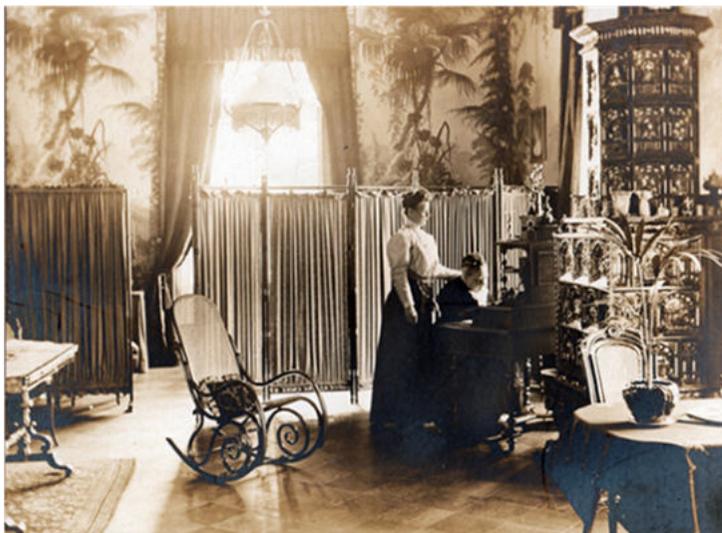
Wir danken für Ihre Spende und Nächstenliebe!

Der Grabstein des Schlosscastellans (Teil 2)

In den 1870er-Jahren ließ die Baronesse von Eberstein die Ruine des ehemaligen Herrenhauses beseitigen und an dieser Stelle ihr neues Schloss errichten. Das alte Herrenhaus war mit dem Rittergut und dem ganzen Dorf Schönefeld in der Völkerschlacht 1813 abgebrannt. Seitdem, also seit mehr als 50 Jahren, hatte die Herrschaft mit in den Gebäuden des Rittergutes gewohnt, vor allem aber in der Stadtwohnung in Leipzig.

Mit der Überwachung der Bauarbeiten betraute die Baronesse ihren bisherigen Gärtner, der durch langjährige glückliche Zusammenarbeit ihr Vertrauen erworben hatte. Er sollte bei Bedarf ihr in ihrer Stadtwohnung täglich Bericht erstatten und die Anordnungen für den nächsten Tag entgegennehmen. Entsprechend dieser Stellung wohnte er nun nicht mehr im Gärtnerhaus, sondern in den Räumen über dem Torbogen zum Gutshof. Die Bauarbeiten dauerten von 1871 bis 1875.

Im Laufe der Jahrzehnte war offenbar auch auf dem Gebiet der Sammlungen die Zusammenarbeit zwischen der Baronesse und ihrem ehemaligen Gärtner gut gediehen. Er stellte seine Fähigkeiten und Kenntnisse für den Aufbau der Sammlungen, wahrscheinlich vorwiegend der Naturwissenschaftlichen, zur Verfügung. Einzelheiten darüber sind nicht bekannt; viele Informationen sind wahrscheinlich bei der Vernichtung des Archivs des Rittergutes bzw. der Mariannenstiftung verloren gegangen. Bekannt ist aber, dass die Baronesse ihren langjährigen Mitarbeiter zur Weltausstellung 1889 nach Paris schickte, wahrscheinlich auch mit Aufträgen, die ihre Sammlungen betrafen (Einkauf, Tausch und Verkauf von Objekten).



Schloss Schönefeld
1890er-Jahre

C.H. Baronesse von
Eberstein
mit ihrer Aufwartung
Marie Therese Billing
geb. Schieck

Die seidene Tapete mit
Pflanzenmotiven
„Urwaldtapete“
stammt aus Paris(?)

J.C. Schieck, ehemals Kunstgärtner und später „Schlosscastellan“, also Verwalter des Schlosses, gehörte zu den wenigen Personen in Schönefeld, die ein engeres Verhältnis zur Gutsherrin hatten. Während die Baronesse in der Stadt Leipzig und bei dem dort ansässigen Bildungsbürgertum ein hohes Ansehen genoss (z.B. Ehrenmitglied im Verein für Freunde der Erdkunde in Leipzig 1874, Ehrenmitglied beim „Museum für Völkerkunde zu Leipzig 1875), wurde sie von den Schönefelder Dorfbewohnern nicht verstanden.

Geschichte und Geschichten

Sie sahen in ihr eine sonderbare Alte, die allein in ihrem Schloss lebte und sich auf das Gelände der Familiengrabstätte zurückzog. Lediglich eine Tochter des Kastellans diente ihr zur Aufwartung und musste deswegen im Gut in ihrer Nähe leben.

1900 wurde J.C. Schieck zu seinem 50-jährigen Dienstjubiläum gefeiert und in einem Gedicht scherzhaft als „Castellan und Schlossverwalter, Librarian und Kassenhalter, Finanzier und Antiquar“ bezeichnet. Die aufgezählten Titel lassen erahnen, wie vielseitig und damit mühsam sein Dienst gewesen sein muss. Zu diesem Jubiläum vermachte ihm die Baronesse das mitten im Dorf gelegene Flurstück 134 und das darauf stehende Haus „mit allem Inventar“ für alle Zeiten. Mit Erreichen des Ruhestandes konnte er aus den Räumen des Rittergutes umziehen in nun sein eigenes Haus in der Hauptstraße 20 (heute Ossietzkystraße 20), und mit ihm seine Frau sowie eine seiner Töchter, M. Th. verwitwete Billing, mit ihren neun Kindern. Teile der verzweigten Nachkommenschaft wohnen jetzt noch in diesem Haus. Sie sind aktive Glieder der Kirchgemeinde und haben sich um die Erhaltung des Grabsteines ihrer Urururgroßeltern bemüht.

Am 10. Oktober 1900 verstarb Clara Hedwig Baronesse von Eberstein. Schon Anfang der 1880er-Jahre hatte sie „für sich und ihre im Tode vorausgegangenen Angehörigen“ eine große Begräbnisgruft bauen lassen und darüber eine Pyramide nach ägyptischem Vorbild. Ihrem Wunsch entsprechend wurde dort ihr Sarg ohne große Feierlichkeiten beigesetzt. Ihr langjähriger Mitarbeiter als Gärtner, Sammlungshelfer und Schlosscastellan beaufsichtigte noch, dass die Tür zum Gruftraum ordnungsgemäß vermauert und der tief liegende Zugang verfüllt wird. Das ganze Grundstück der Familiengrabstätte wurde gärtnerisch so gestaltet, dass – wie bei Pyramiden üblich – ein Eingang zur Gruft nicht erkennbar war.

Der herrschaftliche Lustgarten südlich vom Schloss und Rittergut ist verschwunden; eine Gärtnerei hatte dort noch bis in die 1970er-Jahre existiert. Das Gelände ist jetzt überbaut von Gebäuden des Vereins Schloss Schönefeld und vom hölzernen „Spielhaus“. Von der Zufahrt zur Orangerie ist ein allerletzter Hinweis im Straßenpflaster der Lindenallee zu sehen. Der ehemalige Schönefelder Dorfbach mit seiner schwer überwindbaren Niederung macht sich noch bemerkbar im gewundenen Verlauf der Zeumerstraße.

Die von der Baronesse gesammelten „culturhistorischen“ Objekte sind in die Bestände von Museen der Stadt Leipzig eingegangen. Den Schönefeldern hat sie die bemerkenswerte Pyramide neben der Kirche hinterlassen als einen Hinweis auf frühere große fremde Kulturen und auch deren Nachdenken über das Weiterleben nach dem irdischen Tod.

Der Grabstein des Ehepaares Schieck auf dem Schönefelder Friedhof, der sich bis heute erhalten hat, erinnert an alle Dienerschaft, alles Gesinde, alle Bediensteten und alle Helfer, die die Entwicklung des Rittergutes Schönefeld in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts möglich gemacht haben. Ohne die wirtschaftliche Stärke des Rittergutes wäre die Sammeltätigkeit auf naturwissenschaftlichem und kulturhistorischem Gebiet und damit das Mäzenatentum der Baronesse von Eberstein für Sammlungen und Museen der Stadt Leipzig nicht möglich gewesen.

Archivgruppe

Zehn Fragen an ...

das Mitglied des Kirchenvorstandes

... Katrin Schwarz



Was bedeutet für Sie Glück?

Es gibt immer unzählige Gründe, glücklich zu sein, man muss sich das nur bewusst machen. Das fängt an bei "keinen Schnupfen haben" und geht weiter über "fröhliche Kinder", "die ganze Nacht ohne Bombenangriffe schlafen können" und "freie Presse in Deutschland".

Worüber können Sie nicht lachen?

Wenn jemand andere absichtlich verletzt.

Worauf vertrauen Sie?

Gott ist größer als meine Befindlichkeiten, Ansichten, Stärken und Schwächen; größer als wir alle, größer als Kirchen und Staaten.

Gott beantwortet Ihnen eine Frage. Welche stellen Sie ihm?

Wo kommst Du her?

Ihre Lieblingsfigur in der Bibel?

Das verlorene Schaf.

Welchen Film muss man gesehen haben?

„Auf der Couch in Tunis“

Wer oder Was kann der jungen Generation ein Vorbild sein?

Alexei Nawalny

Wobei fühlen Sie sich am lebendigsten?

Im Gespräch, beim Lesen und Schreiben und unter freiem Himmel.

Worüber haben Sie zuletzt gestaunt?

Wie viel Unterschied Sonnenschein ausmacht.

Was wünschen Sie sich, innerhalb der nächsten sechs Jahre in Matthäus realisiert zu haben?

Ich wünsche mir eine Truppe von Ehrenamtlichen, denen es Spaß macht zusammen zu arbeiten und die sich um die Gemeinde kümmern.

Christlich bestattet wurden:



Charlotte Irmgard Kuschel geb. Andreas, 79 Jahre

Cornelia Fechner, 48 Jahre

Ernst Günther Zeymer, 84 Jahre

Steffi Marita Kühnel geb. Fiedler, 69 Jahre

Marie Charlotte Ursula Haibel geb. Limpert, 83 Jahre

Helmut Johannes Straube, 79 Jahre

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8, 12

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür!

Gartenbau Lehmann
Trauerfloristik
Grabgestaltung
Grabpflege
Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de
Internet:
www.gartenbau-lehmann.de

DAUER GRAB PFLEGE

Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in einem unserer Gemeindebüros. Die Kontaktdaten dafür können Sie der Rückseite des Gemeindebriefes entnehmen.

Sonstiges

Die Kirchengemeinde sucht für einen Garten in Mockau einen Nachpächter. Der Garten ist 275 qm groß, gepflegt, mit Laube, Stromanschluss und Teich. Bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden.

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar, C. Gramm
Satz u. Layout: R. Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz René Grimmer	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341 / 26 30 30 15 E-Mail: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341 / 24 74 22 24 E-Mail: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - -



Pfarramt: Katrin Schwarz	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 6 03 17 89 (neu) E Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten während der Schulferien nur nach telefonischer Voranmeldung	Öffnungszeiten: dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, donnerstags <u>14:00-16:00</u> Thekla Cleudner Str. 24, mittwochs <u>14:00-16:00</u>
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsort

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
----------------------	---

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
-------------------------	---

Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30 z.Z. nur nach telefonischer Voranmeldung
-----------------------------	---

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 29. Mai 2022.